Pfarrblatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

September 2021

DER REICHE KORNBAUER

„Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: ‚Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.‘ Und sprach: ‚Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!‘ Aber Gott sprach zu ihm: ‚Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?‘

So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“

JESUS IN EINEM GLEICHNIS
AN SEINE JÜNGER, LUKAS 12,16–21

Grafik: Pfeffer

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Monatsspruch für den September ist lang und unerfreulich: „Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch und keinem wird warm und wer Geld verdient, der legt es in einen löchrigen Beutel." So lesen wir es beim Propheten Haggai (Hag 1,6).

Da geht es um Menschen, die nicht zufrieden sind mit dem, was sie haben. Es ist nicht genug, sie wollen mehr: Mehr Ernte, mehr Speise, mehr Getränke, mehr Kleidung usw.. Und das Geld, was sie verdienen, schmeißen sie wieder raus. Nun ist dieser Vers schon etwa zweieinhalbtausend Jahre alt und da könnte man ihn einfach als nicht mehr zutreffend zur Seite legen. Doch so einfach ist es damit nicht. Dem Prophet Haggai geht es in seinen Reden um die Trägheit des Volkes. Das hat es sich zu bequem gemacht, so meint er. Jeder kümmert sich nur um die eigenen Dinge, die Gemeinschaft mit ihren Aufgaben interessiert nicht und Gottes Wille ebenso wenig. Egoismus hat sich breitgemacht, alle wollen immer mehr besitzen. Sollen sich doch die andren einschränken, wenn es erforderlich ist.

Daran hat sich nichts geändert und deshalb sind diese Worte erstaunlich aktuell. Egoistisches Handeln finden wir bei uns genauso wie Haggai es vor 2500 Jahren in Jerusalem beschrieb. Viele leben – ob bewusst oder unbewusst – so, als gäbe es außer ihnen, der engsten Familie und ein paar Freunden nichts, wofür man sich interessiert, wo man Zeit und Mühe investieren sollte. Sei es das Engagement in

Vereinen oder der Kirchengemeinde, seien es Interessen der ganzen Gesellschaft.

Doch wie will einer oder eine kleine Gruppe ohne die Gesamtheit bestehen? Das geht ja schon bei scheinbaren Kleinigkeiten wie der Mitwirkung von Eltern in Kindergarten und Schule los, wo viele froh sind, wenn das jemand anders macht. Oder als anderes Beispiel aus der nächsten Umgebung die Freiwillige Feuerwehr: Wer würde helfen, wenn jeder nur an sich denkt? Wenn niemand etwas machen will, das auch die eigene Freizeit beeinträchtigt, gibt es da keine Hilfe. Auch den Klimawandel mit seinen katastrophalen Auswirkungen bekommen wir nur in den Griff, wenn jeder und jede einen Teil dazu beiträgt. Das erfordert sicherlich manchen Verzicht und Abkehr von liebgewordenen Gewohnheiten, doch anders geht es wohl nicht. Ein Weitermachen wie bisher führt zu schlimmen Folgen. Drei Dürrejahre hintereinander und die Flut im Juli diesen Jahres sollten uns da Warnung genug sein.

Der Prophet Haggai und einige seiner Kollegen wurden damals erhört. Die Menschen kümmerten sich auch um Sachen, die alle betrafen. So wurde auch der zerstörte Tempel wieder errichtet, als kulturelles und religiöses Zentrum für das Volk Israel. Ohne diesen Wiederaufbau als Gemeinschaftsaufgabe wäre das Volk wohl untergegangen, in der Masse und der Gleichgültigkeit verschwunden.

So möchte ich Sie ermuntern, öfter über den eigenen Tellerrand hinauszublicken. Fragen Sie sich doch mal: „Wo kann ich meine Kenntnisse und meine Zeit für andere einsetzen, selbst wenn ich davon keinen unmittelbaren Gewinn

habe?“ Es lohnt sich bestimmt und es ist unerlässlich. Menschen brauchen andere Menschen, wir leben schon immer in Gemeinschaften, die aufeinander angewiesen sind.

Und wenn Ihnen nichts einfällt, sprechen Sie mich einfach an, ich habe bestimmt ein oder zwei passende Vorschläge.

Seien und bleiben Sie von Gott behütet!

Ihr Gernot Ratajek-Greier

Abschied von Pfarrer Franchy

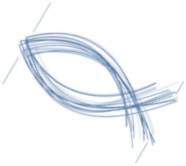
Am 7. Juli verstarb nach längerer Krankheit im Alter von 86 Jahren Pfarrer Kurt Franchy. Nach Pfarrstellen in Wallendorf und Bistritz in Siebenbürgen war er vom Herbst 1985 bis 1994 Inhaber der zweiten Pfarrstelle in Drabenderhöhe. Viele unserer Gemeindeglieder werden sich noch gut an ihn erinnern. Vor allem die weitere Integration der Siebenbürger in die bestehende Gemeinde sowie die Arbeit in Weiershagen lagen ihm sehr am Herzen. Die Diakonie in ihren zahlreichen Ausprägungen war wohl der wichtigste Teil seines segensreichen Dienstes.
Zusätzlich zu seinem Dienst und nach dem Eintritt in den Ruhestand übernahm er zahlreiche Aufgaben in verschiedenen Organen der siebenbürgischen Landsmannschaft, des Adele-Zay-Vereins und der Verbindung zwischen den übergesiedelten Siebenbürgern und ihrer alten Heimat.

Ich lernte Herrn Franchy als einen körperlich sehr geschwächten, aber geistig regen Menschen kennen, der auch im hohen Alter noch Anteil am Geschehen in Drabenderhöhe, Siebenbürgen und der Welt nahm. Seine Krankheit ertrug er mit großer Geduld, im Vertrauen auf Gott und in der Geborgenheit seiner Familie. Er wusste, dass er nicht tiefer fallen kann als in Gottes Hand.

Die evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe wird ihn in ehrenvollem Gedenken behalten und fühlt sich in der Trauer verbunden mit seiner Familie.

Gernot Ratajek-Greier

Wir wollen konfirmiert werden



Am Sonntag, 03.10.2021, 10.00 Uhr

Ricarda Balint
Kim Celina Bergerhoff
Cilia Marie Brieschke
Dominik Depner
Louis Drotleff
Alicia Gergel
Nils Niklas Horwath
Felix Kallidat
Enrico Schneider
Michelle Ziergiebel

KONFIRMATION

» Die Konfirmation soll Menschen stärken, in eigener Verantwortung ihren Weg zu gehen.

BURKHARD WEITZ

Aus der Gemeinde

„40 Jahre Gemeindehaus“

40 Jahre Gemeindehaus! Was ist nun Besonderes an einem solch „kleinen Jubiläum“, was eigentlich gar keines ist. Nun ja, manche bezeichnen einen Menschen, der 40 Jahre alt ist als einen, der voller Energie ist, bereits einiges geschafft hat und auf der Höhe seiner Leistungsfähigkeit ist. Der noch ungefähr die Hälfte eines Menschenlebens vor sich hat. Für ein Gebäude sind 40 Jahre nun nicht unbedingt sehr viel. Dennoch wollen wir an dieser Stelle ein wenig Rückschau auf das halten, was sich vor über 40 Jahren in unserer Gemeinde ereignet hat.

In dieser Ausgabe werde ich ein wenig über die Planungs- und Bauphase unseres Gemeindehauses berichten bei der ich als Mitglied des Presbyteriums mitgewirkt habe.

Bei der Wahl im Jahr 1976 wurde ich in unser Presbyterium gewählt und war damals mit 23 Jahren jüngster Presbyter im gesamten Kirchenkreis An der Agger. In dieser Zeit, in der man damals noch für 8 Jahre als Presbyter gewählt war, wurden einige wichtige Entscheidungen für unsere Gemeinde gefällt, so auch die, ein Gemeindehaus zu bauen.

Nachdem der erste Teil der Siedlung gebaut war und viele Siebenbürger sich in Drabenderhöhe angesiedelt hatten, waren die Gottesdienste in unserer Kirche sehr gut besucht. Die Erweiterung der Siedlung war bereits im Gange. Es gab also Diskussionen darüber, ob für die „Siebenbürger“ nicht eine eigene Kirche gebaut werden sollte. Dies wurde auch in unserem Presbyterium diskutiert, jedoch von maßgeblichen Personen abgelehnt. An erster Stelle ist hier Robert Gassner zu nennen, der auch als Vater der Siedlung gilt. Herr Gassner war viele Jahre Mitglied in unserem Presbyterium.

Bevor jedoch ein Gemeindehaus geplant und gebaut werden konnte, war erst einmal der Umbau der Kirche an der Reihe. Um die Besucherkapazität zu erhöhen, wurden die seitlichen Emporen eingebaut, es mussten auch 2 Treppenaufgänge vorhanden sein.
Das bedeutete, dass die alte Orgel durch eine neue ersetzt werden musste. Ebenso wurde die Deckenmalerei sowie die Apsismalerei und die übrigen Dekormalereien von dem Kirchenmaler Walter Putfarken ausgeführt.
Für die Gemeindearbeit stand damals nur der Konfirmandensaal zur Verfügung, der für eine so große Gemeinde viel zu klein geworden und überhaupt nicht mehr geeignet war. Also waren dringend größere Räumlichkeiten für die Gemeindearbeit notwendig.
Ende der 1970er Anfang der 1980er Jahre wurden in vielen Gemeinden unseres Kirchenkreises Gemeindehäuser gebaut. Der Kreissynodalvorstand stimmte so auch unserem Bauvorhaben zu und räumte eine hohe Priorität ein. Die weiteren Planungen konnten in Angriff genommen werden. Unser Presbyterium hatte ja beschlossen ein Gemeindehaus zu bauen, nun musste ja auch ein geeigneter Standort gesucht werden. Eine Möglichkeit war, den Pfarrgarten und das sich daran anschließende Grundstück dafür zu verwenden. Weitere Überlegungen gingen dahin, das Gemeindehaus solle eine Verbindung zwischen Altdorf und Siedlung darstellen. Dieses Argument war entscheidend und so wurde der jetzige Standort gewählt.

In einem Raumbuch wurden die Anforderungen beschrieben. Es wurde überlegt, welche Gruppen und Chöre das Haus nutzen sollten, wie die Jugendarbeit durchgeführt werden sollte und welche Veranstaltungen stattfinden sollten. Daraus ergaben sich die Anzahl, die Größe und Ausstattung einzelner Räume und der verschiedenen Bereiche. Natürlich sollte das neue Haus auch eine gute Akustik für Konzerte und andere Aufführungen haben. Auch eine Kegelbahn war damals unser Wunsch und wurde in das Raumbuch aufgenommen.

Mit unserer Ausschreibung gab es einen Architektenwettbewerb, in dem diese Vorgaben zu berücksichtigen waren. Alle angefragten Architekturbüros sollten die gestellten Anforderungen mit ihren Entwürfen erfüllen. Die Planer stellten auch jeweils ein Modell ihres Entwurfes zur Verfügung. Die Bewertung der Entwürfe fand durch eine Kommission statt, der Presbyter unserer Gemeinde, aber auch andere Fachleute und Mitglieder des Kreissynodalvorstandes angehörten.
Sieger des Wettbewerbes war schließlich das Architekturbüro Anschütz & Deveny aus Gummersbach. Den Entwurf hatte ein ganz junger, angehender Architekt gemacht. Vom Presbyterium wurde der offizielle Beschluss gefasst, die weitere Planung, Vergabe und Ausführung an Anschütz & Deveny zu beauftragen.

Die Arbeiten gingen zügig voran und schnell war der Rohbau fertig, sodass Richtfest gefeiert wurde. Bei einer kleinen Feier wurden auch einige Beigaben an einer Stelle im Gemeindehaus eingemauert.
Natürlich musste auch festgelegt werden, wie die Inneneinrichtung werden sollte. Ich erinnere mich daran, dass wir lange darüber gesprochen haben, wie die Beleuchtung der Säle und im Eingangsbereich gestaltet werden sollte. Die jetzt vorhandene Strukturbeleuchtung hatte niemand von uns je vorher gesehen und es gab Bedenken, ob die Montage in der Anordnung und in unterschiedlichen Höhen funktionieren würde. Für uns alle war es ein gewisses Wagnis. Als wir die Beleuchtung dann aber zum ersten Mal in Aktion sahen, waren wir von der Anordnung und der Struktur der Beleuchtung begeistert.
Auch mussten Tische und Bestuhlung ausgesucht werden. Es gab verschiedene Lieferanten, die ihre Stühle zum Probesitzen vorstellten.
Ein großes und innerhalb des Presbyteriums sehr unterschiedlich diskutiertes Thema war die Frage, ob und wie der Außenanstrich ausgeführt werden sollte. Die Einen wollten das Haus farblich gestalten, die Anderen das Sichtmauerwerk in der jetzigen natürlichen

Form erhalten. Über diese Frage wurde längere Zeit beraten. Bei der Abstimmung, die sehr knapp ausfiel, wurde dann für die jetzige Ausführung entschieden.
Natürlich wurde auch darüber nachgedacht, ob das Gemeindehaus einen besonderen Namen erhalten oder einfach nur Gemeindehaus heißen sollte. Wir entschieden uns für „Gemeindehaus“.

Die Einweihung war dann ein großer Tag für die gesamte Gemeinde, weil alle das Haus nun auch einmal von Innen erkunden wollten.
In den 40 Jahres des Bestandes wurden nun sehr viele Veranstaltungen von Gottesdiensten, Gemeindefesten, Chorproben, Jugend- und Seniorenarbeit, Kaffeetrinken nach Beerdigungen, Konzerten, Feiern zu Hochzeiten, Geburtstagen und vielen anderen Anlässen durchgeführt. Das Gemeindehaus hat seine Feuerprobe längst überstanden und ist ein fester Bestandteil im Leben unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus unseres ganzen Ortes geworden.

Werner Sträßer

Obstbaumschneider gesucht

Seit einigen Jahren kommt auf unsere Obstwiese neben dem Gemeindebüro jedes Jahr ein neuer Baum dazu. Doch diese neuen Bäumchen sollten vielleicht ein wenig in Form gebracht werden. Darum suchen wir jemanden, der sich mit dem Schnitt von Obstbäumen auskennt und sich in diesem Herbst fachkundig um die Bäume kümmern möchte.
Wenn Sie sich das zutrauen, melden Sie sich doch bitte bei mir.
Pfr. Gernot Ratajek-Greier

Doch kein Konzert am 3. September

Kurz nach dem Erscheinen des letzten Pfarrblatts hat die Visual Sound Group ihre Tournee im September abgesagt. Damit entfällt auch das Konzert in unserer Kirche.
Das ist schade, aber es lag nicht an uns.

Bethel

Die nächste Bethel-Sammlung findet vom 11. bis 15. Oktober 2021 statt.

Betrifft:
Evangelischer Kindergarten – Familienzentrum

Beginn eines neuen Kindergartenjahres

Mitte August begann unser neues Kindergartenjahr. Bei Radaktionsschluss des Pfarrblattes waren noch viele Fragen offen.
Wie wird es sein? Können wir unseren Alltag wie gewohnt erleben? Oder geht es wieder in den eingeschränkten Regelbetrieb oder gar in den eingeschränkten Pandemiebetrieb? Werden wir alle Familien wieder begrüßen dürfen? Wie wird dann die Eingewöhnung für unsere neuen Familien verlaufen? Können wir alle geplanten Veranstaltungen, Feste und Elternabende durchführen? Es ist wieder einmal schwierig zu planen. Wir hoffen sehr, dass wir einen halbwegs „normalen“ Start erleben und freuen uns auf das Wiedersehen mit bekannten und neuen Gesichtern.

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Vor den Sommerferien wurden wir eines Morgens von einem Wasserschaden in der Mäusegruppe überrascht. Da hieß es einen schnellen Umzug organisieren. Mithilfe aller Kollegen richteten wir für die Mäusekinder und -kollegen den Mehrzweckraum notdürftig her. Es war eine extrem große Einschränkung für die Gruppe, da es keine Nebenräume, keine Garderobe, keine Schränke, usw. gab. Auch der Schallschutz ist leider in diesem Raum nicht optimal, sodass der Alltag für Kinder und Kollegen sehr anstrengend war. Die Reparaturarbeiten in der Mäusegruppe wurden in den Sommerferien erledigt. Es wurde eine neue Decke eingebaut und neue Lampen angebracht. Leider mussten wir uns durch den Wasserschaden auch von einigen Möbeln verabschieden. Diese werden nun nach und nach ersetzt.
Am ersten Tag nach den Sommerferien (noch ohne Kinder) konnten dann die Räume wieder bezogen werden. Da wir in den Ferien eine Grundreinigung des Kindergartens in Auftrag gegeben hatten, gab es einiges zu tun. Die Möbel mussten wieder sortiert werden, da sie
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

teils in anderen Räumen standen und die Mäusegruppe musste komplett eingerichtet werden. Denn ab dem 17. August ging der Alltag wieder los.

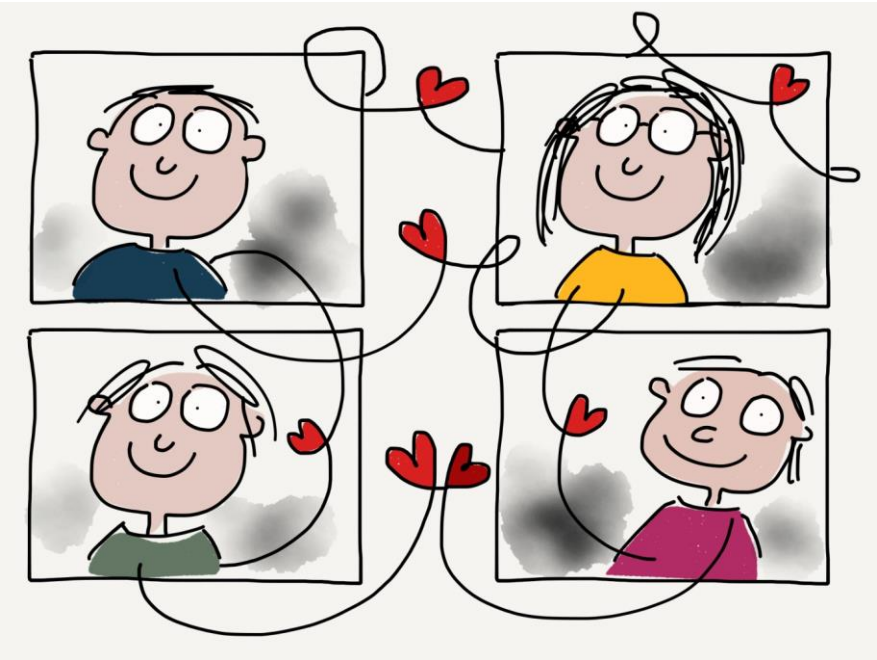
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Wir haben Verstärkung in unserem Team bekommen. Frau Laura Salmen ist als Fachkraft für ein Jahr eingestellt worden und durch die krankheitsbedingte Abwesenheit einer Kollegin haben wir kurzfristig unsere ehemalige Kollegin Frau Heidi Sträßer als Fachkraft zurückholen können. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

S. Schmidt

Alltagsgeschichten

Im Stuhlkreis fragt Frau Braun wer zuhause betet. Marie (3) erzählt, sie hätten einen Gebetswürfel zuhause. Als Frau Braun fragt wo sie ihn herhaben, antwortet Marie: „Vom Postboten.“


~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Betrifft:
Evangelische Jugend

Jungschar-Programm bis zu den Herbstferien

Termine unter Vorbehalt

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehauses Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

23.08. Willkommen zurück
30.08. Auf die Murmeln, fertig, los!

06.09. Klein aber fein
13.09. Soooooo schön
20.09. Alles aus Gips
27.09. Gut verpackt

04.10. Schaurig schön

Jungenjungschar: freitags von 16.30 – 18.00 Uhr

27.08. Ein toller Start

03.09. Summ, summ, summ
17.09. ***entfällt leider wegen Konfifreizeit***
24.09. Wettrennen

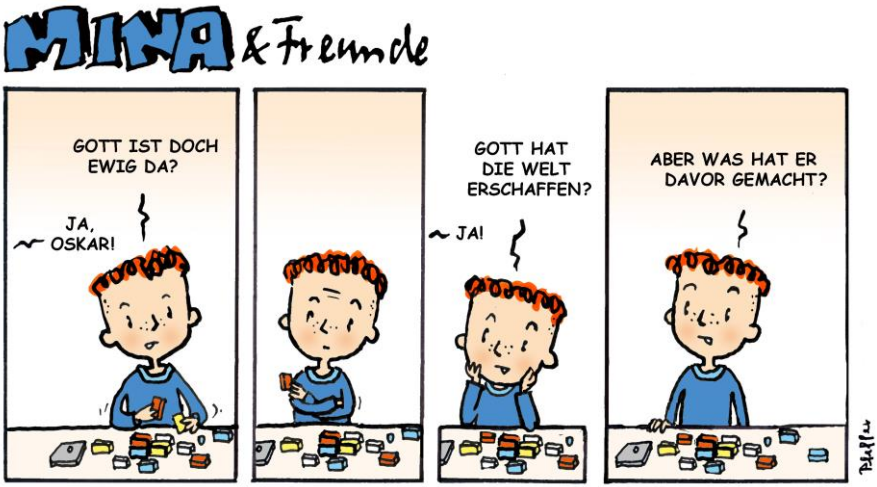
01.10. Hoch hinaus
08.10. Brrr….

weitere Veranstaltungen: - Infos folgen -
Kinderbibeltag: 25.09.

Termine der Jugendarbeit im September

(unter Vorbehalt)

	Zeit	Angebot	Datum
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Bootsch, I. Stenner, M. Brieschke, M. Scharpel, C. Roth, A. Zils	**06./13./20./27.**
Freitag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** J. Broos, J. Gutt, M. Christel, F. Auner, J. Pasieka, J. Mieß, C. Tietze, L. Tietze	**03./10./17./24.**
	18.15 – 19.45 Uhr	**Schatzinsel** ***für Jungen & Mädchen*** *ab dem 4. Schuljahr*	**s.o.**
Samstag	**10.00 - 12.00 Uhr**	**Kinderbibeltag** A. Ruland + Team	**25.**



Drunter & Drüber

ging es in diesem Jahr zu unserem Ferienspaß wahrhaftig zu. Nach aufreibenden Monaten im Lockdown standen nicht nur die Kinder, sondern auch die Mitarbeiter der Jugendarbeit in den Startlöchern. Zwar war die Teilnehmerzahl durch die gültigen Verordnungen begrenzt, was die Freude und den Spaß aber keineswegs trüben konnte. Der Startschuss wurde im Natursportzentrum Bergneustadt zusammen mit Outdoor-Oberberg gelegt. Hier wurden Hindernisse bezwungen, Parcours bewältigt, Kräfte gemessen und das Gleichgewicht herausgefordert.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der Kluterthöhle Ennepetal. Als erste Gäste nach dem Lockdown durften wir mit Helmlampen, Gummistiefeln und einer Schüppe Mut ausgestattet, das Höhlennetz unsicher machen.

Bunt, kreativ und abwechslungsreich ging es in den gemeinsamen Tagen im Jugendbereich zu. Verschiedene Bastelangebote, Spiele und Aktionen an der frischen Luft haben Groß & Klein nach den anstrengenden Monaten wieder auftanken lassen. In diesem Jahr war wohl für alle das Highlight die Übernachtung während des Feri-

enspaßes. So viele Stunden am Stück als Gemeinschaft zusammen sein zu dürfen, war ein großes Geschenk, wofür wir sehr dankbar sind.

Das offene Tür-Angebot in der zweiten Ferienwoche wurde dankbar und gerne angenommen. Hier gehörte die gemeinsame Zeit ganz den Kindern, ihren eigenen Wünschen und Ideen. In täglich wechselnden Gruppenkonstellationen haben die Kinder den Ton angegeben und konnten gemeinsam entscheiden, wie die gemeinsame Zeit gestaltet werden soll. Eine Wiederholung eines solchen Angebotes streben wir auch für kommende Ferienzeiten an.

Trotz der vielen Lockerungen ist es für uns nicht selbstverständlich unsere Arbeit, wie gewohnt, machen zu dürfen. Das wir nach so langer Zwangspause wieder ganz in echt für unsere Kinder im Ort da sein dürfen macht uns unfassbar glücklich und demütig zugleich. In diesem Sinne freuen wir uns auf alle großen und kleinen gemeinsamen Abenteuer als Gemeinschaft, die wir endlich wieder leben dürfen.

Trotz all der vielen Ersatzangebote und Alternativen, die wir im Lockdown entwickelt haben kann unsere gemeinsame Arbeit nur durch das lebendige Miteinander so richtig schön sein und unsere Vorstellungen dazu erfüllen.

FÜREINANDER DA!

Warum es so schön ist, Drabenderhöher zu sein...

Der Sommer 2021 wird vielen Menschen leider in sehr schlimmer Erinnerung bleiben. Die starken Regenschauer mit den einhergehenden Überflutungen haben uns erschüttert und betroffen gemacht.

So viel Leid und Not in unserer unmittelbaren Nähe zu erleben **macht sprachlos,**

lähmt im ersten Moment und weckt gleichzeitig den Drang danach etwas zu tun. So auch bei uns! Kurzentschlossen und sehr, sehr spontan haben wir innerhalb von drei Tagen einen Sponsorenlauf geplant. Niemand von uns hätte es wohl für möglich gehalten, dass wir in einem so kurzen zeitlichen Abstand zu Oktober 2020 und dem damaligen Sponsorenlauf für die Brandkatastrophe in Moria, eine ähnliche Aktion ins Leben rufen. Und wer hätte schon geahnt, dass so etwas nötig sei für die Menschen in unserem eigenen Land, quasi in unserer Nachbarschaft?

Umso schöner ist es, dass wir uns zum wiederholten Male auf den ZUSAMMENHALT, das MITEINANDER, das FÜREINANDER der Drabenderhöher verlassen konnten.

Von kleinen Laufradfahrern bis hin zu rüstigen Rentnern, konnten wir eine bunt gemischte Läufergruppe im Park von Haus Siebenbürgen begrüßen. Sogar ein ziemlich professionelles Laufteam hat den Weg zu dieser Aktion gefunden, über 2 Stunden am Stück durchgehalten und über 10 km Laufstrecke hinter sich gelegt.

Ebenso hat die Dorfgemeinschaft Scheidt einen erheblichen Beitrag durch einen freiwilligen Spendenaufruf geleistet. Hier wurden 1000 € für den guten Zweck zusammen getragen.

Wir sind nicht nur stolz darauf, ein Teil von Drabenderhöhe zu sein und mit so vielen wunderbaren, hilfsbereiten Menschen an diesem schönen Fleckchen Erde zu leben – wir sind vor allem unfassbar stolz darauf die grandiose Spendensumme in Höhe von

€ 3.483,00

auf das eingerichtete Konto „Unwetterhilfe“ der Aktion Lichtblicke e.V. weiterleiten zu dürfen! Hier können sich die betroffene Menschen direkt melden und erhalten unkomplizierte Hilfe.
„SEI DER GRUND weshalb andere wieder an das Gute glauben“- In diesem Sinne sagen wir DANKE, DANKE, DANKE an alle die diesen wunderschönen Tag unterstützt haben!

Zwar können wir den Menschen nicht ihre Not komplett abnehmen, aber wir können sie zumindest etwas lindern. Wir können mit kleinen und einfachen Dingen, so wichtige Zeichen setzen. Es ist schön zu wissen, dass wir niemals so ganz hilflos sind egal wie schlimm das Schicksal einen packen kann – es ist tröstlich und toll, wenn wir MITEINANDER FÜREINANDER da sein können.

Die Ev. Jugend Drabenderhöhe

Rückblick Freizeit am Edersee

Liebe Gemeindemitglieder,

der Wochenrückblick unserer Freizeit wurde sehr kreativ
nach unserem Coronatief.
Sieben Tage Holland waren geplant,
doch Corona hat mit Hochinzidenzen gewarnt.
An den Edersee hat es uns geführt,
wir haben große Reiselust verspürt.
Aus dem Reisebus zum Abschied gewunken
hat es nach Freiheit doll gestunken.
Die Zimmer wurden schnell verteilt,
da sind wir schon zur Rodelbahn geeilt.
Viermal durfte jedes Kind,
doch das ging vorbei geschwind.
Abend nach den Kennenlernspielen
wusste jeder des anderen Ziele.
Der Dienstag war entspannt,
Spiel und Spaß lag auf der Hand.

Die Werwölfe im Düsterwald waren schnell erkannt
und somit die Gefahr gebannt.
Mittwochs haben wir den Edersee erkundet
und mit Tretbooten, StandUps und Kanus
umrundet.
Die Pausenzeiten wurden gerockt
und Badminton, Jenga sowie Siedler gezockt.
Handyfrei waren die Gruppenzeiten,
da waren diese in fernen Weiten.
Die leckere Stärkung im Restaurant MUN
fanden wir alle gar nicht dumm.
Essen und Trinken gabs in tollem Ambiente
und die Nudeln waren stets al dente.
Am vorletzten Tag wurde geklettert,
bei bestem Wetter.
Luftige Höhen konnten wir erklimmen
und dabei unsere Körper trimmen.
„Heißer Hase“ hieß es dann
wenn man nicht mehr weiterkam.
Das Codewort half uns in der Not,

so mancher Hörer wurde rot.
Die Sonne war uns zugewandt,
wir haben alle Sonnenbrand.
Der Abschied fiel uns allen schwer
wir freuen uns jedoch auf Zuhause sehr.
Der liebe Gott hat es mit uns gut gemeint
trotz Corona war unsere Freizeit gut ge-
timet.
Wir sind glücklich und freuen uns sehr
auf Holland 2022 ohne Corona umso mehr.
DANKE VON HERZEN, für diese wunderba- ren
5 Tage in allerbester Runde
und so manche glückliche, unbeschwerte
Stunde.
PIEP PIEP PIEP wir haben uns alle
LIEB!

Liebe Kinder, liebe Gemeinde!

Leider müssen wir uns wegen der weiterhin unklaren bestehenden Corona-Situation dazu entschließen, unsere diesjährige Kinderbibelwoche nicht durchzuführen. Da es uns aber sehr am Herzen liegt, trotzdem für Euch da zu sein haben wir ein Alternativ-Programm entwickelt.
Es wird ein Ferienspaß-Programm geben, sowie die Möglichkeit der „Offenen-Tür Betreuung“ nach individuellem Bedarf.
Die Vorschulkinder unserer beiden Kindertageseinrichtungen im Ort wollen wir besuchen und dort thematisch, inhaltlich und intensiv miteinander arbeiten. So können wir trotz Corona zusammen eine tolle Zeit verbringen.
Uns ist es ein großes Anliegen für die Familien und Kinder verlässliche Betreuungsmöglichkeiten zu schaffen, die den Alltag entlasten und für gelungene Abwechslung sorgen können.
Die Durchführung einer Kinderbibelwoche ist zu diesem Zeitpunkt unsicher und Bedarf einer intensiven Vorbereitung. Wir

möchten unsere Energie und Ausdauer gerne in Angebote hinein geben, die voraussichtlich möglich sein werden und eine gute Perspektive für unsere Kinder darstellen. Wir hoffen so im Interesse aller planen zu können und bitten um Verständnis.

SAVE THE DATE:

Offene Tür – Betreuung im Jugendbereich

Montag, 11.10.2021 –
Donnerstag, 14.10.2021

Alle weiteren Infos im nächsten Pfarrblatt!

Ferien-Spaß der Ev. Jugend Drabenderhöhe im Herbst

"Miteinander KUNTERBUNT"

Der Herbst ist kunterbunt, farbenfroh, noch ein bisschen warm – eine tolle Jahreszeit, in der es viel zu entdecken gibt. Spiel, Spaß, besondere Erlebnisse + Ausflüge, eine Menge Kreativität und Handwerk, Bewegung und Freude an Gemeinschaft werden die gemeinsame Zeit prägen. Manchmal wird es etwas ruhiger sein und wir werden von einer einmaligen Geschichte aus der Bibel begleitet. Es wird sicher nicht langweilig werden. Für das leibliche Wohl wird rund um die gemeinsamen Tage gesorgt werden, so dass es an nichts fehlen wird.

Montag, 18.10.2021 bis Donnerstag, 22.10.2021
jeweils von 10.00 - 14.00 Uhr
für Kinder von 6 – 10 Jahren

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe
Drabenderhöher Str. 30, 51674 Wiehl

Eigenanteil 35,00 €

Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten alle Kinder einen ausführlichen Programmplan, da die Uhrzeiten an manchen Tagen wegen dem individuellen Programm etwas abweichen.

Die Teilnehmerzahl ist für beide Wochen jeweils auf **20 Kinder** beschränkt. Nähere Infos und die Anmeldungen gibt es bei
Jugendreferentin Andrea Ruland - 0174-5963603 -
und Julia Bootsch - 0178-2899978 -

ALLER GUTEN DINGE SIND (hoffentlich) 3 !!!

Sommerfreizeit

nach Midwolda - Groningen- Niederlande

29.07.2022 - 05.08.2022

Die wichtigsten Infos – kurz & knapp-:

++7 Tage Vollpension durch Selbstverpflegung im Ferienhaus „Blauwestadhoeve“, inkl. Anreise++Unterbringung in Indoor-Schlafhütten++Ausflüge nach Groningen, Freizeitpark Slagharen uvm.++Wassersport++nettes & erfahrenes Freizeitteam der EvJuDra

320,00 € für Teilnehmer aus unserer Kirchengemeinde; andere Teilnehmer zahlen 25,00 € mehr

Das erwartet Dich:

vielfältige Sportangebote auf dem Gelände++Spiel, Spaß, Kreatives++Gemeinschaft++Pause vom Alltag & FREIzeit++Gespräche über Gott und die Welt++LASS DICH EINFACH ÜBERRASCHEN

Flyer, Reisebedingungen und alle weiteren Infos gibt es ab JETZT im Jugendbereich oder telefonisch bei Andrea Ruland.

HOFFENTLICH GEHT ES BALD WIEDER LOS!

Nach einem besonderen Weihnachtsfest im vergangenen Jahr mit wegfallenden Gottesdiensten, dafür aber guten Alternativangeboten hoffen wir in diesem Jahr wieder mit vielen Kindern zu Heiligabend die Bühne unseres Gemeindehauses bespielen zu dürfen. Unsere Hoffnung ist auf jeden Fall sehr, sehr groß das sich unser Wunsch erfüllt.

Nun geht es auch schon in großen Schritten auf Weihnachten zu und wir wollen uns gemeinsam mit möglichst vielen Kindern auf die schönste Zeit des Jahres vorbereiten. Genauer bedeutet das, dass wir den Familiengottesdienst an Heilig-Abend mit dem dazugehörigen Krippenspiel planen wollen.

Wir treffen uns zum ersten Mal

am Freitag, dem 24.09.2021 um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
mit den Eltern und interessierten Kindern.

Dort werden wir dann individuell abstimmen, an welchen Tagen wir uns für die Proben und Vorbereitungen mit den Kindern + Eltern treffen möchten.
Wir freuen uns schon jetzt auf viele, viele Kinder und Erwachsene die sich mit uns auf den Weg machen möchten und darauf, Weihnachten endlich wieder mit vielen Menschen so feiern zu können, wie es sich auch gehört. 😊

Andrea Ruland

Gottesdienste

im September

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst.

29.08.	10.00 Uhr	*Goldene Konfirmation*
05.09.	10.00 Uhr	*Diamantene Konfirmation*
12.09	10.00 Uhr	*Erntedankfest*
19.09.	10.00 Uhr	
26.09.	10.00 Uhr	
03.10.	10.00 Uhr	*Konfirmation*

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

12.09.	*entfällt wegen Erntedankgottesdienst in Drabenderhöhe, alle sind herzlich in den Gottesdienst nach Drabenderhöhe eingeladen.*
26.09.	9.00 Uhr

Kapelle im Altenheim:

Freitag 16.00 Uhr

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen statt.

Aus Gründen des Infektionsschutzes kann derzeit kein Abendmahl gefeiert werden.

Bitte erkundigen Sie sich immer aktuell unter www.evkidra.de oder an unseren Aushängen!

Termine für Taufen, Trauungen, Jubel-Hochzeiten, etc. nach Absprache mit Pfr. Ratajek-Greier (Tel. 3880).

» In guten wie in schlechten Zeiten können sich Christinnen und Christen mit all ihren Sorgen, Ängsten und Nöten im Gebet an Gott wenden.

DETLEF SCHNEIDER

Kinderbibeltag

In Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 - 12.00 Uhr für Kinder im Alter von 5 - 13 Jahren.
Termin: Samstag, **25.09.2021**

Ev. Frauenkreis

Wir treffen uns, soweit es die Corona Maßnahmen zulassen, am Mittwoch, dem **08.09.2021**, um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.
Sie müssen gegen den Corona Virus geimpft sein, von der Krankheit genesen oder eine Bescheinigung über einen aktuellen Anti-Corona Test vorzeigen.

Seniorentreff

Wir treffen uns wöchentlich Dienstag jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus Drabenderhöhe.

Creativ-Café

Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Hauptthema: Stricken und Häkeln. Termine: **06.09.2021, 20.09.2021**

Besuchsdienst im Krankenhaus

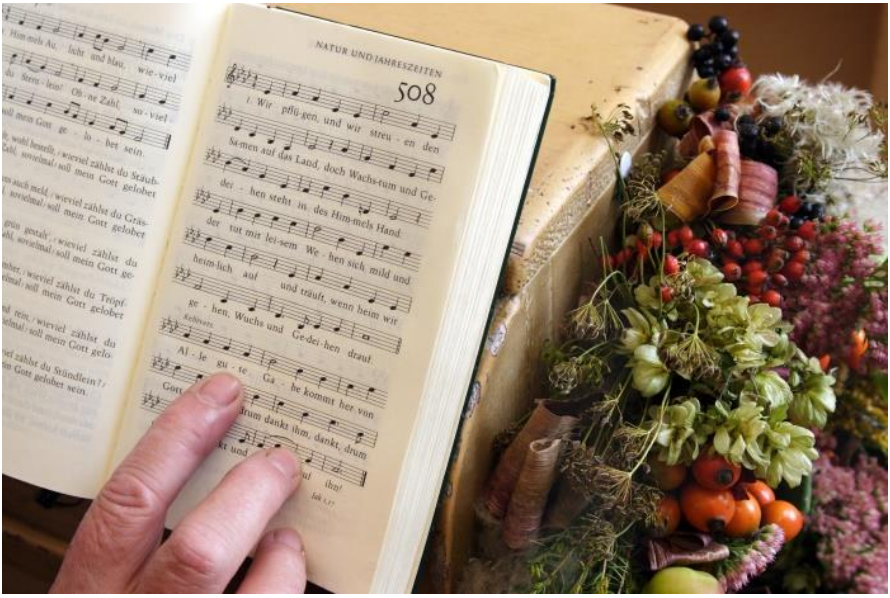
Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter der Tel. Nr.: 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?

Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr.: 22 88 anzumelden.

Aktuelle Termine, Informationen, Bilder etc. finden Sie auf unserer Homepage: www.evkidra.de

Erntedankfest am 12.09.2021 um 10.00 Uhr



Kontakte Ev. Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindeamt - Cornelia Stranzenbach, Ute Ohler		
51674 Wiehl, Drabenderhöher Str. 4 (gegenüber der Kirche)		
02262 / 2288	02262 /70 78 30	
drabenderhoehe@ekir.de	homepage: www.evkidra.de	
Öffnungszeiten Gemeindeamt:		
dienstags, donnerstags u. freitags	9:00 - 12:00 Uhr	
mittwochs	15:00 - 17:00 Uhr	
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL		
Pfarrer	02262 / 3880	
Gernot Ratajek-Greier	gernot.ratajek-greier@ekir.de	
Diakonin	0174 / 59 636 03	
Andrea Ruland	andrea.ruland@ekir.de	
Küster	0173 / 21 306 19	
Hilmar Kranenberg	hilmar.kranenberg@ekir.de	
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe	02262 / 25 61	homepage: www.evkigadra.de
Leiterin Sabine Schmidt	sabine.schmidt.1@ekir.de	
Gemeindehaus Drabenderhöhe	02262 / 39 69	
Jugendbereich im Gemeindehaus	02262 / 69 91 70	facebook.com/EvJuDra
Jugendleiterin Andrea Ruland	0174 / 59 636 03	
Julia Bootsch	0178 / 28 988 78	
Kirchenmusikerin Hanna Groß	02262 / 70 79 91	
	gross.hanna1@gmail.com	
Diakoniestation Wiehl	02262/ 717 52 82	
Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 8	02262 / 999 82 99	
mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet	(Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim)	